



I. Abtheilung: Studien.

Ueber die wissenschaftliche Bildung des heil. Benedict.

Von P. Edmund Schmidt in Metten.

Die im IX. Jahrgang (1888) der »Studien« enthaltene Artikelserie¹⁾ über diesen Gegenstand schloss mit der Darlegung des Grundrisses der Regula, welcher durch seine ganze Anlage, seine Einfachheit, Zweckmässigkeit und Vollständigkeit allen Anforderungen so sehr entspricht, dass er in ihrem Verfasser eine hohe wissenschaftliche Bildung nothwendig voraussetzt.

Es möge gestattet sein, noch einen Nachtrag zu geben, welcher jene Artikel zum Abschlusse bringt und für die Kenner der heiligen Regel nicht ohne Interesse sein wird.

Es handelt sich darum, gleichsam an der Hand des erwähnten Grundrisses die Analyse bis auf jedes Capitel auszudehnen und zu zeigen, dass sowohl im ganzen Werke als auch in jedem einzelnen Abschnitt übersichtliche Ordnung und Planmässigkeit herrscht, und dass die Gliederung des Ganzen und aller seiner Theile nichts zu wünschen übrig lässt.

Diese Darlegung wird das Gewicht der schon erbrachten Beweise für die wissenschaftliche Bildung des hl. Benedict nicht wenig erhöhen und ist geeignet, jeden Zweifel hierüber zu zerstreuen; auch das Verständnis der Regula dürfte dadurch nicht wenig gefördert werden.

¹⁾ A. a. O. S. 57, 234, 361, 553.

Die früher der Entwicklung des Planes vorausgeschickten Vorbemerkungen¹⁾ können allerdings auch hier nicht ganz entbehrt werden, jedoch lassen sie sich erheblich vermindern und bestimmter fassen. Sie sollen hier ausführlich folgen.

1. Um Gleichartiges zusammenzustellen hat der hl. Benedict achtmal untergeordnete Punkte in den Abschnitten, wohin sie eigentlich gehören, übergangen und späteren eingefügt; sechsmal sind dieselben in andere Capitel eingereiht, nämlich

1. im 43. Cap., wo dem Zusammenhang entsprechend von denjenigen die Rede ist, welche zum Tisch zu spät kommen; neben diesen handelt es auch von solchen, die sich beim Chor-gebet nicht rechtzeitig einfinden;

2. im 52. Cap., wo die Erlaubnis gegeben wird, auch ausser der für das gemeinschaftliche Gebet bestimmten Zeit im Oratorium zu beten, in dem zugleich vom Oratorium überhaupt gehandelt wird;

3. im 55. Cap., wo dem Abte aufgetragen wird, er möge keinen Vorwand bieten, dass seine Untergebenen sich das Nothwendige auf unerlaubten Wegen verschaffen; damit sind die Bestimmungen über die Kleidung und das Bettzeug verbunden, welche, wie im Capitel selbst angedeutet ist, damit zusammenhängen;

4. im 57. Cap., dessen eigentlicher Gegenstand Anordnungen sind über den Verkauf der im Kloster gefertigten Sachen; zuvor ist jedoch die Rede von den Handwerkern und Künstlern, welche jene Gegenstände machen;

5. im 61. Cap., welches dem Zusammenhang entsprechend von der Aufnahme fremder Mönche in den Klosterverband handelt; daneben ist auch die Rede von deren Aufnahme als Gäste;

6. im 67. Cap., welches die Beobachtung der Clausur von seiten der Brüder zum Gegenstand hat, aber auch von denjenigen handelt, die auf eine Reise geschickt werden.²⁾ — Zweimal hat der hl. Benedict den Nachträgen besondere Capitel gewidmet und dieselben solchen angefügt, welche einen ähnlichen Gegenstand betreffen;

7. zum 43. Cap., welches die Genugthuung der Excommunicirten bestimmt, wenn sie zum gemeinschaftlichen Leben wieder zugelassen werden wollen, fügt der hl. Benedict zwei weitere Capitel bei, die auch von Genugthuung handeln, das erste für

¹⁾ Ebenda S. 558 f.

²⁾ In allen diesen sechs Capiteln ist als bemerkenswert hervorzuheben, dass die Nachträge ausnahmslos die erste Stelle einnehmen und auch in der Capitelüberschrift erwähnt sind, welche den Inhalt der Capitel bekanntlich nicht immer vollständig geben. Aus der Gleichförmigkeit dieser Umstände muss wohl geschlossen werden, dass die ganze Behandlung jener Punkte überhaupt eine überlegte und vorbedachte ist.

kleinere Verstosse beim Chorgebet, das zweite für die andern kleinen Fehler und Nachlässigkeiten geringerer Art; letzterem lässt er einen Satz über die Beichte der nicht öffentlichen Sünden und Vergehen folgen;

8. nach dem 50. Cap., welches anordnet, dass auch die abwesenden Brüder das Officium divinum zu verrichten haben, lässt er im 51. Cap. das Verbot ausserhalb des Klosters zu essen für diejenigen folgen, welche nicht über Nacht abwesend sind.

II. Andere Nachträge dieser Art kommen in der Regula nicht vor. Nur zweimal fügt der hl. Benedict ganz untergeordnete Einzelheiten, welche im grossen Plane derselben keine besondere Stelle gefunden, verwandten Gegenständen in besonderen Capiteln bei, dem 49. und 62. Cap.

1. Dem 48. Cap., welches für die vierzigtägige Fastenzeit nur das enthält, was damals alle Christen beobachteten, fügt er im 49. besondere Bestimmungen bei über die Beobachtung der Fastenzeit im Kloster. Endlich trifft er

2. im 62. Cap. Vorsorge für den Fall, dass es dem Kloster an der erforderlichen Anzahl der Priester oder Diaconen fehlen sollte.

Dies sind sämmtliche Veränderungen und Zusätze, welche, wenn man so sagen will, den Plan des Ganzen und die Ordnung durchbrechen. Man wird leicht zugestehen, dass sie einerseits nicht zahlreich sind, indem sie die Zahl zehn nicht überschreiten, und dass sie andererseits hinreichend motiviert sind; umso mehr, da der hl. Benedict nicht etwa ein Lehrbuch, sondern ein Gesetzbuch hat verfassen wollen.

Die erwähnte Partitio hatte folgenden Wortlaut:

- I. **Scopus Magistri et Legislatoris.** c. I.
- II. **De Spiritu patris familias** seu de gubernatione monasterii. cc. II—IV.
- III. **De Vita religiosa seu spirituali.** cc. V—XX.
 1. de Ascensi: a) de Ascensi monastica generatim;
b) de singulorum studio perfectionis.
 2. de Officio divino: a) de eius materia et dispositione;
b) de eius forma interna.
- IV. **De Vita domestica et familiari.** cc. XXI—LVII.
 1. de Fratibus: a) de decanis;
b) de tempore nocturno;
c) leges poenales.
 2. de Rebus: a) de administratione;
b) de coquina et de infirmis;
c) disciplina refectorii et canones poenitentiales;
d) ordo diurnus.
 3. de Commercio cum extraneis.

V. **De Familia religiosa conservanda.** cc. LVIII—LXXI.

1. in suo elemento materiali;
2. in suis elementis formalibus.

VI. **De Spiritu filiorum familias.** c. LXXII.

VII. **Scopus discipulorum.** c. LXXIII.

An der Hand dieser Partitio soll nun, wie gesagt, die ganze Regula zergliedert werden, etwa nach Art der kurzen Summarien, welche den Quaestiones der Summa Theologica des hl. Thomas von Aquin vorausgeschickt sind. Zur Erzielung einer grösseren Uebersichtlichkeit sind für die Theile und Abschnitte besondere Bezeichnungen beige-
setzt worden.

Distributio et Connexio Rerum in Regula S. P. Benedicti.

Cum finis totius vitae monasticae sit patriae coelestis praemium aeternum, ante ingressum Regulae s. P. Benedictus exponit essentiam vitae monasticae, quae est obedientia, indicatque medium praecipuum ad finem obtinendum orationem. — Dein gradus explicat praemii coelestis et conditiones singulorum.

Praefatio.

Exordium facit Regulae enumerando quatuor monachorum genera; duo eorum — Sarabaitarum et Gyrovagorum — amandat ut mala; tertium, Eremitarum, ut finem potius vitae monasticae proponit; reliquum denique genus Coenobitarum disponendum assumit.

c. 1. De generibus monachorum.

In ipsa igitur Regula s. P. Benedictus *primo* agit de capite coenobii seu de abbate;

secundo de corpore eius seu de tota familia religiosa;

tertio de coenobii conservatione et incolumitate.

Pars I.

De Abbate

duo statuit: 1° rationem, qua regere debet suum monasterium (c. 2.),

2° adiumenta, quibus instruendus est, ut bene fungatur munere suo, et quidem

a) pro negotiis generatim, maxime externis (c. 3.),

b) pro vita interna seu spirituali (c. 4.).

c. 2. Qualis debeat esse abbas.

c. 3. De adhibendis ad consilium fratribus.

c. 4. Quae sunt instrumenta bonorum operum.

Pars II.

Statuta de tota familia religiosa

s. P. Benedictus duabus sectionibus absolvit: 1° agit de vita eius interna seu spirituali,
2° de vita eius externa seu domestica.

Sectio I.

De vita monasterii spirituali duo tractanda veniunt 1° dispositio et praeparatio ad unionem cum Deo, seu ascesis proprie dicta,

2° unio ipsa cum Deo seu oratio et officium divinum.

Articulus I.

Ascesis monastica una est communis totius familiae, altera particularis singulorum.

Ascesis monastica communis, quae toti familiae characterem imprimit vitae spiritualis et religiosae, respicit aut interiorem hominem et operationem, et haec consistit in obedientia, (c. 5.) aut externam vitae rationem, quae consistit in taciturnitate (c. 6.).¹⁾

c. 5. De obedientia.

c. 6. De taciturnitate.

Ascesis particularis finem habet acquisitionem virtutum omnium ab earum fundamento humilitatis usque ad totius perfectionis culmen caritatis (c. 7.).

c. 7. De humilitate.

Articulus II.

Exercitium unionis cum Deo unum est publicum et commune, officium scilicet divinum (>Opus Dei<), alterum privatum seu preces privatae.

De officio divino s. P. Benedictus agit 1° de eius forma externa,

2° de eius forma interna.

Secundum formam externam dividit officium divinum in nocturnum et diurnum.

¹⁾ Der Gegensatz zwischen dem 5. und 6. Capitel einerseits und dem 7. Cap. andererseits ist leicht erkenntlich: die beiden ersten gehen alle an, das 7. ist individuel gehalten; sodann ist der Gegenstand jener erst im 7. Cap. stufenweise und vollständig behandelt.

Et de nocturno quidem disponit 1° quando incipiendum sit tum hiberno tum aestivo tempore (c. 8.),

2° quam structuram habeat pro diebus ferialibus tempore hiberno (c. 9.) et aestivo (c. 10.),

3° quomodo sit celebrandum diebus dominicis (c. 11.),

4° item de laudibus matutinis, quae sit earum structura et qui per eas dicendi sint psalmi diebus dominicis (c. 12.) et ferialibus (c. 13.),

5° quomodo peragendum sit totum officium nocturnum diebus festivis (c. 14.). His addit supplementum, quando et quo loco vox »alleluia« divino officio sit inserenda (c. 15.).

c. 8. De officiis divinis in noctibus.

c. 9. Quanti psalmi dicendi sunt nocturnis horis.

c. 10. Qualiter aestatis tempore agatur nocturna laus.

c. 11. Qualiter dominicis diebus vigiliae agantur.

c. 12. Quomodo matutinatorum solemnitas agatur.

c. 13. Privatis diebus qualiter agantur matutini.

c. 14. In natalitiis Sanctorum qualiter agantur vigiliae.

c. 15. „Alleluia“ quibus temporibus dicatur.

De officio divino diurno statuit 1° quoties per diem sit peragendum (c. 16.).

2° quae singularum horarum sit dispositio et structura (c. 17.);

3° qui psalmi sint dicendi per easdem horas et pertotum officium divinum (c. 18.).

c. 16. Qualiter divina opera per diem agantur.

c. 17. Quot psalmi per easdem horas canendi sunt.

c. 18. Quo ordine ipsi psalmi dicendi sunt.

De forma officii divini interna dicit, quo spiritu sit peragendum (c. 19.).

c. 19. De disciplina psallendi.

De exercitio unionis cum Deo extra officium divinum docet, quomodo preces privatae sint peragendae (c. 20.).

c. 20. De reverentia orationis.

Sectio II.

Statuta pro vita externa seu domestica s. P. Benedictus in tres dividit articulos, quorum 1^{us} agit de fratribus;

2^{us} de rebus;

3^{us} de commercio cum extraneis.

Articulus I.

De fratribus 1° agit de iis quibus disciplina domestica committitur (c. 21.),

2° ea de fratribus tractat, quae ad alias partes Regulae non spectant, tempus scilicet nocturnum (c. 22.) et codicem poenalem; et de hoc speciatim dicit

- a) quae delicta sint punienda, quis sit modus procedendi, et quae sint duo genera poenae infligendae (c. 23.),
- b) Et quoad primum genus, id est excommunicationis, statuit quis modus sit tenendus tum in minore (c. 24.) tum in maiore excommunicatione (c. 25.),
- c) quid faciendum, ne poena suo effectu careat (c. 26.),
- d) quid, ut effectus obtineatur (c. 27.),
- e) quid, si effectus non sequatur (c. 28.),
- f) quid de apostatis valeat¹⁾ (c. 29.),
- g) quando alterum poenarum genus, vindicta scilicet corporalis, sit adhibendum (c. 30.).
 - c. 21. De decanis monasterii.
 - c. 22. Quomodo dormiant monachi.
 - c. 23. De excommunicatione culparum.
 - c. 24. Qualis debet esse modus excommunicationis.
 - c. 25. De gravioribus culpis.
 - c. 26. De his qui sine iussione se iungunt excommunicatis.
 - c. 27. Qualiter debeat abbas sollicitus esse circa excommunicatos.
 - c. 28. De his qui saepius correpti emendare noluerint.
 - c. 29. Si debeant iterum recipi fratres exeuntes de monasterio.
 - c. 30. De pueris minore aetate qualiter corripiantur.

Articulus II.

De rebus administrandis duo s. P. Benedicto erant disponenda 1° earum administratio universim spectata,

2° constitutio de iis rebus quae propter disciplinam monasticam particularem exigunt ordinationem.

Quoad rei familiaris administrationem universim spectatam agit 1° de administratore maiore (c. 31.),

2° de administratoribus minoribus (c. 32.),

3° de singulorum monachorum relatione ad rem familiarem, et quidem

a) quoad dominium (c. 33.),

b) quoad usum (c. 34.).

c. 31. De cellarario monasterii qualis sit.

c. 32. De ferramentis vel rebus monasterii.

c. 33. Si quid debeant monachi proprium habere.

c. 34. Si omnes aequaliter debent necessaria accipere.

¹⁾ In der ersten Fassung der Regula (siehe J. 1888 S. 368) lautete der erste Satz des 29. Cap.: „Frater qui proprio vitio egreditur aut proiicitur de monasterio“ etc. Es handelte also auch von denjenigen, gegen welche das äusserste Mass von Strenge, die Ausstossung, hatte angewendet werden müssen. In der zweiten Fassung hat der hl. Benedict wohl durch traurige Erfahrungen belehrt die Worte: „aut proiicitur“ weggelassen.

Res, quae magis ad disciplinam spectant et propterea particularem postulant constitutionem, sunt 1° victus fratrum, 2° labor et occupatio eorum per diem.

Statuta de victu fratrum respiciunt 1° alimenta paranda et coquinam,

2° fratres comedentes et refectorium.

De coquina agit s. P. Benedictus 1° de ipsa coquina et de alimentis parandis (c. 35.),

2° de personis, quarum praecipue ratio haberi debet in coquina, scilicet

a) de infirmis (c. 36.),

b) de senibus vel infantibus (c. 37.).

c. 35. De septimanariis coquinae.

c. 36. De infirmis fratribus.

c. 37. De senibus vel infantibus.

De refectorio agit 1° de refectorio in genere,

2° de casibus particularibus in refectorio occurrentibus et de annexis.

De refectorio in genere loquitur 1° de disciplina refectorii (c. 38.).

2° de mensura tum ciborum (c. 39.) tum potus (c. 40.),

3° de tempore sumendi cibum (c. 41.),

4° de tempore post coenam (c. 42.).

c. 38. De hebdomadario lectore.

c. 39. De mensura cibi.

c. 40. De mensura potus.

c. 41. Quibus horis oportet reficere.

c. 42. Ut post completorium nemo loquatur.

De casibus particularibus in refectorio occurrentibus et de annexis agit 1° de iis qui quocumque modo disciplinam refectorii violant; ubi etiam de iis, qui ad officium divinum tarde occurrunt (c. 43.),

2° de iis, qui praestita satisfactione ad mensam et ad vitam communem iterum admittuntur (canones poenitentiales, c. 44.). His addit duo supplementa

a) de erroribus et negligentis in officio divino commissis (c. 45.),

b) de aliis quibuslibet delictis minoribus et de peccatis (c. 46.).

c. 43. De his qui ad opus Dei vel ad mensam tarde occurrunt.

c. 44. De his qui excommunicantur, quomodo satisficiant.

c. 45. De his qui falluntur in oratorio.

c. 46. De his qui in aliis quibuslibet rebus delinquant.

De labore et occupatione fratrum per diem seu de ordine diurno s. P. Benedictus statuit 1° quis ordinem diurnum indicare debeat (c. 47.),

2° quis per singulas anni partes sit ordo diurnus, ubi simul de fratrum occupatione per diem (c. 48.), huic addit supplementum de quadragesimae observatione in monasterio (c. 49.).

3° de absentibus, quod ordinem ubique, quantum fieri potest, observare debeant pro officio divino (c. 50.); huic subiicit appendicem de iis, qui diurno tantum itinere a monasterio absunt (c. 51.),

4° num praeter ordinem statutum aliud quid facere liceat; ubi agit etiam de oratorio (c. 52.).

c. 47. De significanda hora operis Dei.

c. 48. De opera manuum quotidiana.

c. 49. De quadragesimae observatione.

c. 50. De fratribus qui longe ab oratorio laborant aut in via sunt.

c. 51. De fratribus qui non longe satis proficiscuntur.

c. 52. De oratorio monasterii.

Articulus III.

De commercio cum extraneis sanctus P. Benedictus agit 1° de hospitibus (c. 53.), ¹⁾

2° de epistolis et donis (c. 54.), cui addit duo supplementa ad praecavendos abusos, et quidem

a) de tollenda quavis occasione peccandi in caput praecedens; ubi agit etiam de vestibis fratrum domi et in itinere et de stratis cubiculariis (c. 55.),

b) de mensa abbatis cum hospitibus, salva semper disciplina in refectorio (c. 56.),

3° de venditione, ubi etiam de artificibus (c. 57.).

c. 53. De hospitibus suscipiendis.

c. 54. Si debeat monachus literas vel aliquid suscipere.

c. 55. De vestiario et calceario fratrum.

c. 56. De mensa abbatis.

c. 57. De artificibus monasterii.

Pars III.

Conservatio et incolumitas monasterii

requirit, ut sanctus Legislator agat 1° de eiusdem elemento materiali, scilicet de numero fratrum complendo;

2° de eius elemento formali, seu de familia religiosa qua tali. ²⁾

¹⁾ Von den Brüdern, die auf der Reise mit der Welt in Berührung treten, ist im 67. Cap. die Rede, welches von der Beobachtung der Clausur handelt.

²⁾ Die Disposition des letzten Theiles der Regula entspricht ganz dem Begriff und Wesen eines Benedictinerklosters. Nach der Absicht des hl. Benedict soll nämlich ein Kloster seines Ordens immer ein Coenobium im eigentlichen Sinne des Wortes sein, in welchem also mehrere unter einem Abte nach einer Regel beisammen leben, und zwar, wie er öfters andeutet, nach dem Vorbilde der ersten Christengemeinde in Jerusalem. Hieraus ergeben sich vier Abschnitte, indem

der 1. von der Erhaltung und Mehrung der Zahl der Brüder handelt,

der 2. vom Abte, der zugleich der Wächter der Regel ist,

Sectio I.

Pro complendo numero fratrum s. P. Benedictus agit 1° de admissione et educatione novitiorum generatim et de eorum professione (c. 58.),

2° de quibusdam generibus candidatorum, quorum admissio specialem postulat constitutionem, et quidem

a) de infantibus (c. 59.),

b) de sacerdotibus et clericis (c. 60.),

c) de monachis peregrinis; ubi etiam de monacho hospite (c. 61.); his addit appendicem de sacerdotibus et clericis ordinandis iuxta necessitatem monasterii (c. 62.),

3° de fratrum in monasterio conditione et conversatione (c. 63.).

c. 58. De disciplina suscipiendorum fratrum.

c. 59. De filiis nobilium aut pauperum qui offeruntur.

c. 60. De sacerdotibus qui voluerint in monasterio habitare.

c. 61. De monachis peregrinis qualiter suscipiantur.

c. 62. De sacerdotibus monasterii.

c. 63. De ordine congregationis.

Sectio II.

Familia religiosa qua talis ut in sua incomlunitate conservetur, sanctus Legislator agit 1° de capite monasterii,

2° de aedificio monasterii,

3° de mutuis relationibus inter membra familiae.

De capite monasterii conservando statuit 1° de legitima electione seu successione abbatis (c. 64.),

2° de eius iure et libertate in gubernando et administrando monasterio (c. 65.).

c. 64. De ordinando abbate.

c. 65. De praeposito monasterii.

De aedificio monasterii agit 1° de ipso apte constituendo et rite custodiendo (c. 66.), cui addit supplementum,

2° de iis, qui legitime, et de iis, qui sine licentia egrediuntur (c. 67.).

c. 66. De ostiariis monasterii.

c. 67. De fratribus in via directis.

Mutuae relationes inter membra familiae religiosae respiciunt 1° superiores,

2° confratres.

der 3. vom Hause, als der gemeinschaftlichen Wohnung,
der 4. von der Verbindung aller Glieder des Hauses zu einer wohlgeordneten Familie.

De relationibus quoad superiores definit 1° rationem agendi in casu impossibilitatis obediendi (c. 68.),

2° vetat arrogantiam protegendi confratrem contra superiorem (c. 69.).

c. 68. Si fratri impossibilia iniungantur.

c. 69. Ut in monasterio non praesumat alter alterum defendere.

De relationibus respectu confratrum vetat 1° arrogantiam puniendi vel laedendi confratrem (c. 70.),

2° statuit legitimam agendi rationem cum confratribus (c. 71.),

3° subnectit consilia de eadem re complectens omnia monita, quae genuinum spiritum boni monachi exhibent (c. 72.).

c. 70. Ut non praesumat passim aliquis caedere.

c. 71. Ut obediens sibi sint invicem.

c. 72. De zelo bono quod debent monachi habere.

Epilogum tandem facit s. P. Benedictus declarando, Regulam non continere nisi prima elementa perfectionis monasticae. Quare enumerat altiores fontes doctrinae spiritualis, quos adire debeat monachus, quam primum ipsam Regulam plene et integre observare didicerit (c. 73.).

c. 73. De hoc quod non omnis iustitiae observatio in hac sit Regula constituta.

Dieser Analyse, deren Richtigkeit ausser Zweifel steht, ist nichts hinzuzufügen; sie spricht für sich selbst und zeigt, welch' vortreffliches Werkzeug der heilige Geist sich im hl. Benedict gebildet, und ein wie vollkommenes Werk er durch ihn geschaffen hat.

In den früheren Jahrgängen der »Studien« sind die Dispositionen und logische Gliederung aller grösseren, wichtigen und schwierigeren Theile der Regula mehr oder minder ausführlich, wie der Gegenstand es erheischt, gegeben worden, nämlich der Vorrede J. 1883, I. S. 1 ff.; — des 2. Cap. J. 1888, S. 374 ff.; — des 4. Cap. J. 1883, II. S. 1 ff.; — des 5. Cap. J. 1888, S. 364 ff.; — des 7. Cap. J. 1885, I. S. 1 ff.; — des 31. Cap. J. 1888, S. 373; — des 42. Cap. ebenda S. 362 f.; — des 58. Cap. ebenda S. 553 ff.; — des 72. Cap. J. 1885, II. 1 ff. Es erübrigt nur noch ein Capitel, dessen Disposition gewünscht werden könnte, das 64. »De ordinando abbate.« Dasselbe hat zwei Theile, deren erster die Bestimmungen für die Abtwahl enthält, während der zweite, worauf es hier besonders ankommt, dem Neugewählten Winke und Rathschläge ertheilt. Zu unserem Zweck dürfte es genügen, den Text des Capitels mit etwas ausführlicheren Randbemerkungen folgen zu lassen.

DE ORDINANDO ABBATE.

Abbas constituitur is, quem congregatio sibi elegerit.

Quae ratio in electione sit servanda.

Qua ratione electio abbatis mali sit impedienda.

Monitum generale de onere abbatis.

Monita de persona ipsius, ut cum auctoritate et integritate fungatur munere suo,

de ratione agendi cum fratribus, ut eorum animos sibi conciliet,

de ratione regendi domum, ut defectus devitet,

discretionem utatur,

sitque vir Regulae.

In abbatis ordinatione illa semper consideretur ratio, ut hic constituatur, quem sibi omnis concors congregatio secundum timorem Dei, sive etiam pars quamvis parva congregationis saniore consilio elegerit.

Vitae autem merito et sapientiae doctrina eligatur qui ordinandus est, etiamsi ultimus fuerit in ordine congregationis.

Quodsi etiam omnis congregatio vitiis suis, quod quidem absit, consentientem personam pari consilio elegerit, et vitia ipsa aliquatenus in notitiam episcopi, ad cuius dioecesim pertinet locus ipse, vel ad abbates aut christianos vicinos claruerint, prohibeant pravorum praevalere consensum, sed domui Dei dignum constituent dispensatorem scientes pro hoc se recepturos mercedem bonam, si illud caste et zelo Dei faciant, sicut e diverso peccatum, si negligant.

Ordinatus autem abbas cogitet semper, quale onus suscepit, et cui redditurus est rationem villicationis suae; sciatque sibi oportere prodesse magis quam praeesse.

Oportet ergo eum esse doctum lege divina, ut sciat et sit, unde proferat nova et vetera, castum, sobrium, misericordem, et semper superexaltet misericordiam iudicio, ut idem ipse consequatur.

Oderit vitia, diligat fratres. In ipsa autem correptione prudenter agat, et — ne quid nimis, ne dum nimis eradere cupit aeruginem, frangatur vas; suamque fragilitatem semper suspectus sit, memineritque calamum quassatum non conterendum. In quibus non dicimus, ut permittat nutriri vitia, sed prudenter et cum caritate ea amputet, ut viderit cuique expedire, sicut iam diximus, et studeat plus amari quam timeri.

Non sit turbulentus et anxius; non sit nimius et obstinatus; non sit zelotypus et nimis suspiciosus, quia numquam requiescit. — In ipsis imperiis suis sit providus et consideratus; et, sive secundum Deum sive secundum saeculum sit opera quam iniungit, discernat et temperet cogitans discretionem sancti Jacob dicentis: »Si greges meos plus in ambulando fecero laborare, morientur cuncti una die.« Haec ergo aliaque testimonia discretionis, matris virtutum, sumens sic omnia temperet, ut sit et fortes quod cupiant, et infirmi non refugiant. — Et praecipue, ut praesentem Regulam in omnibus conservet, ut dum bene ministra-

verit, audiat a Domino quod servus bonus, qui erogavit triticum conservis suis in tempore suo: »Amen dico vobis, ait, super omnia bona sua constituet eum.«

Die übrigen Capitel bieten keine Schwierigkeit, und es ist somit der a. a. O. S. 373 versprochene Nachweis vollständig erbracht. »dass die ganze Regula und alle ihre Theile in vollkommen logischer Ordnung verfasst sind, und dass ihr ein wohlüberlegter und wissenschaftlich gerechtfertigter Plan zu grunde liegt.« Und damit ist auch von selbst gegeben, dass die Regula in jeder Beziehung ein beredtes und unwiderlegliches Zeugnis ablegt für die wissenschaftliche Bildung ihres heil. Verfassers.

Das Stift Seckau unter dem Propste Ortolf von Prank, seinem „Restaurator“ (1259—1289).

Von P. Ludger Leonard O. S. B. in Beuron.

(Fortsetzung.)

Ehe wir die öffentlichen Zustände und Verhältnisse der nächsten Folgezeit, soweit sie auf das Stift Seckau Rückwirkung übten, in's Auge fassen, wollen wir kurz einiger anderer Begebenheiten Erwähnung thun, welche sich auf Seckauer Stiftsgüter und auf neu angeknüpfte oder bestätigte rechtliche Verhältnisse privater Natur beziehen.

Wie der Richter Rudolf von Neustadt und die dortige Gemeinde im Jahre 1266 bezeugen, übertrug damals Propst Ortolf dem Bürger Leutold von Neustadt nach Freirecht einen Hof zu Fischau in Oesterreich gegen jährliche Zahlung eines Talenten Denare.¹⁾ Solche nach Freirecht verliehenen Güter konnten nach Ablauf jeden Jahres den Rücksassen wieder genommen werden. Am 16. December 1268 erhielt ebenfalls ein Bürger Leutold von Neustadt, vermuthlich derselbe, einen Hof bei Fischau zu Burgrecht unter der Bedingung, dass er dafür jährlich ein Talent Denare entrichte, die sonstigen landesüblichen Verpflichtungen übernehme und bei etwaigem Verkaufe

¹⁾ Cop. des 14. Jahrh. in Cod. 334 fol. 81 a im Steierm. Landes-Archiv. Es befindet sich darin die bemerkenswerthe Angabe: „.... villicalem curiam Leutoldo contulit jure communi, quod vulgo dicitur freirecht, vnde sibi et ecclesie sue talentum denariorum tenetur solvere annuatim, de qua ipsum abstrahere, si sibi placuerit, semper anno finito habet liberam potestatem.“